

Zeitungsausschnitt aus

NEU - ULMER ZEITUNG

vom... 17.09.2010

Für ein besseres Miteinander

Veranstaltungsreihe Tage der Begegnung starten am 25. September

Ulm/Neu-Ulm Das Thema Integration ist durch die umstrittenen Thesen Thilo Sarrazins in den vergangenen Wochen Gegenstand zahlreicher heißer Debatten geworden. Einen Weg zu einem konstruktiven Miteinander wollen die Veranstalter der Tage der Begegnung in Ulm und Neu-Ulm jedoch bereits seit vielen Jahren aufzeigen. Vom 25. September bis 1. November bieten viele Veranstaltungen die Gelegenheit, fremde Kulturen kennenzulernen und mit Mitbürgern aus anderen Ländern in Kontakt zu treten.

Start ist mit einem Fest der Kulturen am Samstag, 25. September, auf dem Marktplatz in Ulm. Dutzende Vereine und Gruppen präsentieren an diesem Tag von 12 bis 19 Uhr ein buntes Programm – von der bosnischen Gemeinde über den tunesischen Kulturverein bis zur er-

treischen Gemeinschaft. Aber auch Alphornbläser und eine donauschwäbische Trachtengruppe sind mit dabei. Ähnlich abwechslungsreich geht es beim internationalen Fest im Neu-Ulmer Johanneshaus am Samstag, 2. Oktober, zu – mit Tänzen, Musik und kulinarischen Angeboten.

Folklore aus Ägypten und Portugal, deutsch-türkisches Kochen, orientalischer Tanz und ein Film über Migration – die Tage der Begegnung bieten viele Möglichkeiten der gegenseitigen Annäherung. Dazu zählen auch Tage der offenen Tür in der Moschee in Ulm, eine Kirchenführung für Muslime in Neu-Ulm und eine Führung durch das Edwin-Scharff-Museum mit mehrsprachigen Integrationsmentoren. Motto: „Ganz weit weg und doch so nah...“

„Die Tage der Begegnung geben vor allem Hoffnung“, sagte Bürgermeisterin Christa Wanke aus Neu-Ulm. Denn es gebe messbare und sichtbare Erfolge bei der Integration. Diese werde aber allerdings eine Daueraufgabe für die Zukunft bleiben. „Einbinden wird das große Zauberwort sein“, so Wanke.

Neben Folklore und Unterhaltung wird deshalb auch eine kritische Bestandsaufnahme der Probleme bei der Integration zu den Tagen der Begegnung gehören. Bei einer Podiumsdiskussion auf dem Heiner-Metzger-Platz in Neu-Ulm am Samstag, 23. Oktober, steht die Frage im Raum: „Jugend in Deutschland – fremd im eigenen Land?“ Am Samstag, 30. Oktober, beleuchten Experten in der vh Ulm die Situation im Nahen Osten und diskutieren über den europäischen Islam. (mru)

Langjährige Initiative

● Bereits seit 1975 findet jährlich Ende September bundesweit die **Interkulturelle Woche** statt, anfangs unter dem Namen „**Woche der ausländischen Mitbürger**“. Daran beteiligen sich mittlerweile rund 200 Städte und Gemeinden mit insgesamt etwa 3000 Veranstaltungen.

● In Ulm und Neu-Ulm finden im Rahmen der Initiative die **Tage der Begegnung** statt, die nicht nur eine Woche, sondern **über einen Monat** dauern (vom 25. September bis 1. November). Beteiligt sind heuer rund 50 Vereine, Initiativen, kommunale Einrichtungen und Gruppen – deutlich mehr als voriges Jahr. Schirmherren sind die Oberbürgermeister Ivo Gönner und Gerold Noerenberg. **Das Motto** lautet dieses Jahr: „Mach mit! – Gestalte mit!“ (mru)

➤ www.tage-der-begegnung.de